

Jahresbericht 2007

Aktivitäten in der Schweiz

Gemäss Statuten ist der Vereinssitz am Wohnort der Präsidentin. Aus diesem Grunde hat der Verein per 1. Mai 2007 den Sitz vom Zollikerberg nach Hombrechtikon gewechselt. Die Chance den Verein in der Gründungsgemeinde und Umgebung vorzustellen, wollte der Vorstand sich jedoch nicht entgehen lassen.

Im März begaben sich deshalb drei Vorstandsmitglieder an 2 Samstagen mit grossen Tafeln umgehängt vor den Migros in Zollikon, sowie den Coop und Migros in Küsnacht. Verteilt wurden unsere Flyer mit einem Schokoladenherz und es ergaben sich einige interessante Gespräche. Daneben gingen dieselben drei Vorstandsmitglieder von Haus zu Haus und warfen einen Brief mit unserem Flyer ein. Die Aktion brachte einige Spenden, vor allem aber ergaben sich neue Kontakte.

Daneben organisierte der Vorstand für den 24. Juni 2007 das 2. Fiesta Nica im Kirchgemeindehaus Zollikerberg (1. Fiesta Nica fand im November 2003 in Zollikon statt). Die spanische Tanzgruppe Ballet Dorita war bereit kostenlos aufzutreten und es konnten die kolumbianisch - schweizerische Gruppe Corazón Latino und der kubanische Clown Payaso Nunny für eine reduzierte Gage für diesen Anlass gewonnen werden. Es wurden Sponsoren in der Umgebung gesucht, die bereit waren, die Gage und Unkosten für diesen Anlass zu übernehmen. Der Grafiker Eduardo Santana gestaltet ohne Verrechnung seines Aufwandes einen Flyer und ein Plakat mit professioneller Qualität. Die Kolumbianerin Darnelly Himmler und die Nicaraguanerin Blanca Alicia kochten eine Nicaraguanische Spezialität, Margrit Morad und Vivian Steiner kochten etwas Mexikanisches und

Schweizerisches, Blanca Künzli brachte einen nicaraguanischen Dessert und Elizabeth Santana





aus unserem Vorstand mixte feine frische Säfte an Eli's Saftbar. Viele Freunde waren bereit an diesem Anlass mitzuhelfen. Dank den Sponsoren und Helfern konnte ein Erlös von CHF 1'712 erzielt werden.

Im Juli 2007 reisten die Vorstandsmitglieder Regina Puffer und Margarita Tschudi nach Nicaragua, um vor Ort nachzusehen, wie die Spenden verwendet werden und, um die verschiedenen am Projekt beteiligten nicaraguanischen Freunde zu besuchen. Der Reisebericht von Regina Puffer wurde im November 2007 verschickt. Er kann auch beim Verein Amigos Nicas angefordert werden.

Wir haben das grosse Glück, dass eine Stiftung in der Schweiz wiederum die Bezahlung der Grundlöhne übernommen hat.

Nicaragua



Die Schule konnte das neue Schuljahr mit 68 Kindern starten. Beim Personal gab es ein paar Veränderungen, aber die wichtigen Schlüsselpersonen bleiben die gleichen. Sor Carmen und Sor Magdalena, als Projektverantwortliche, sowie die Administrations-Verantwortliche Carmina Murillo führen die Schule mit zum Teil neuen Lehrerinnen getreu den festgelegten Grundsätzen weiter. Einige Schüler bekamen in diesem Jahr sogar eine lokale Auszeichnung für hervorragende Schulleistungen. Es gibt einige Kinder die sich sehr erfreulich entwickelt haben. So zum Beispiel das Mädchen Estella aus sehr, sehr armen Verhältnissen. Sie war anfänglich eine der schlechtesten Schülerinnen, weil sie nicht oder zu spät zur Schule kam und die Aufgaben nicht machte. Einige Gespräche mit Estella und den Eltern zeigten, dass die Eltern keinen Sinn darin sahen, sie noch weiter zur Schule zu schicken, denn beide können sie weder lesen noch schreiben und waren der Ansicht, dass ihre Tochter bereits genug



geschult sei. Daneben wurde auch festgestellt, dass die finanziellen Auslagen für die Schule ein Problem waren. Nach den Gesprächen ändert das Verhalten des Mädchens. Mit Hilfe der



Lehrerin und mit viel persönlichem Einsatz und mit der finanziellen Entlastung durch eine Patenschaft aus der Schweiz war Estella Ende 2007 Klassenbeste! So gibt es noch andere Erfolgsgeschichten zu verzeichnen.

Im Jahre 2007 haben sich einzelne Personen bereit erklärt, eine Patenschaft für die ganze Schule oder einzelne Kinder zu übernehmen, was für die Schule eine grosse Unterstützung bedeutet.

Neben der Schule konnten 2007 drei Studenten und Jugendlichen, die aus sehr bedürftigen Verhältnissen stammen, ein Studium ermöglicht werden. Vier Mütter und ihre Kinder, die sich in finanziellen und gesundheitlichen Notlagen befinden, konnten finanziell unterstützt werden.

Margarita Tschudi Vereinspräsidentin



Muchas Gracias